

Fragebogen

Prof. Dr. Jörg Bogumil
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Öffentliche Verwaltung, Stadt- & Regionalpolitik

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Schriftliche Befragung : Auswirkungen der Aufhebung der Sperrklausel auf kommunaler Ebene

A. Zusammensetzung des Kommunalparlamentes

1. Wie sehen die Mehrheitsverhältnisse im Rat in der aktuellen Ratsperiode aus?

Bitte kreuzen Sie die zutreffendste Antwort an.

- Keine bzw. stetig wechselnde Mehrheiten ☐
- Absolute Mehrheit einer Fraktion ☐
- Dauerhafte Zusammenarbeit **zwischen einzelnen Fraktionen**
(ohne schriftliche Vereinbarung) ☐
- Dauerhafte Zusammenarbeit **zwischen einzelnen Fraktionen und fraktionslosen Mitgliedern/ Ratsgruppen** (ohne schriftliche Vereinbarung) ☐
- Dauerhafte Zusammenarbeit **zwischen einzelnen Fraktionen**
(mit Koalitionsvertrag) ☐
- Dauerhafte Zusammenarbeit **zwischen einzelnen Fraktionen und fraktionslosen Mitgliedern/ Ratsgruppen** (mit Koalitionsvertrag) ☐

2. Verfügt Ihre Partei über eine Mehrheit im Rat (absolute Mehrheit oder Mehrheit durch Zusammenarbeit)?

ja ☐ nein ☐ Ich bin parteilos ☐

3. Wurden Sie bei Ihrer letzten Wahl zum/ zur (Ober-)Bürgermeister/in von weiteren Parteien/ Wählervereinigungen unterstützt?

nein ☐ ja ☐, von: _____

falls ja: Hat diese Unterstützung weiterhin Bestand in Form einer (stabilen) Mehrheit?

nein ☐ ja ☐

4. Wie viele Fraktionen sind nach der Kommunalwahl 2014 erst durch Zusammenschluss von Ratsgruppen/ Einzelvertretern entstanden?

B. Arbeitsweise und Entscheidungsprozesse

5. Hat sich gemessen an den bisherigen Ratssitzungen seit der Kommunalwahl 2014 die durchschnittliche Sitzungsdauer im Vergleich zur letzten Ratsperiode verändert?

- ☐ deutlich länger ☐ etwas länger ☐ gar nicht ☐ etwas kürzer ☐ deutlich kürzer
- ☐ kann ich nicht beurteilen

6. Wodurch wird die Sitzungsdauer des Rates besonders beeinflusst?

	sehr zeitintensiv	zeitintensiv	wenig zeitintensiv	nicht zeitintensiv
Beratungen zu Tagesordnungspunkten	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsvorlagen und Erläuterungen	☐	☐	☐	☐
Anträge	☐	☐	☐	☐
Anfragen	☐	☐	☐	☐
Fragen von Einwohner/innen	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar: _____	☐	☐	☐	☐

7. Hat sich gemessen an den bisherigen Ratssitzungen seit der Kommunalwahl 2014 die Anzahl nachstehender Mitwirkungs- und Kontrollrechte im Vergleich zur letzten Ratsperiode verändert?

	deutlich mehr	etwas mehr	nein	etwas weniger	deutlich weniger	kann ich nicht beurteilen
Anträge zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anfragen (gemäß § 69 Abs. 1 Satz 2 GO)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anträge auf Einsicht in die Akten der Verwaltung	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Ein Ratsmitglied hat das Recht, mindestens einem Ausschuss als Mitglied mit beratender Stimme anzugehören (§ 58 Abs. 1 Satz 10 GO). Wird dieses Recht auch von den fraktionslosen Mitgliedern Ihres Rates wahrgenommen?

nein ☐ ja ☐ falls ja: Wie häufig nehmen sie an den Ausschusssitzungen teil?
☐ regelmäßig ☐ häufig ☐ manchmal ☐ selten ☐ nie
☐ kann ich nicht beurteilen

9. Im Folgenden haben wir einige Aussagen hinsichtlich der Beratungs- und Entscheidungsmuster im Rat zusammengestellt. Wie schätzen Sie diese ein?

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Die Beratungen im Rat und in den Ausschüssen sind in aller Regel konfliktbehaftet.	☐	☐	☐	☐
Bei Entscheidungen von zentralem Interesse für meine Stadt wird eine breite Zustimmung angestrebt.	☐	☐	☐	☐
Dauerhafte Ratsmehrheiten sind für die Funktionsfähigkeit der kommunalen Organe unwichtig.	☐	☐	☐	☐
Selbst in Sachfragen mangelt es an der Bereitschaft, Konsens zu erzielen.	☐	☐	☐	☐
Die Beratungen im Rat und in den Ausschüssen sind nur noch Formsache. Vorentscheidungen werden bereits in den Fraktionen getroffen.	☐	☐	☐	☐
Aufgrund der hohen Anzahl an Fraktionen und/oder fraktionslosen Mitgliedern fand sich mindestens einmal keine Mehrheit.	☐	☐	☐	☐
Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse ist eine Koalition der beiden stärksten Fraktionen unausweichlich.	☐	☐	☐	☐
Stehen wichtige Personalentscheidungen an (z.B. Dezerentenwahlen), gestaltet sich die Mehrheitsfindung schwierig.	☐	☐	☐	☐

10. Nun möchten wir Sie nach Ihren Erfahrungswerten im Zusammenspiel mit dem Rat fragen. Wie schätzen Sie nachfolgende Aussagen ein?

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
Mein Verhältnis zum Rat ist gut.	☐	☐	☐	☐
Wenn mir Mehrheitsfraktionen mit anderer, partei-politischer Färbung entgegenstehen, drohen häufig Blockadesituationen.	☐	☐	☐	☐
Wenn ich von der Richtigkeit einer Entscheidung überzeugt bin, schaffe ich es fast immer, die dafür nötigen Mehrheiten zu finden.	☐	☐	☐	☐
Vor wichtigen Sachentscheidungen führe ich mit (möglichst) allen Fraktionsvorsitzenden Rücksprache.	☐	☐	☐	☐
In wichtigen Sachfragen versuche ich fraktionsübergreifend Konsens zu erzielen.	☐	☐	☐	☐
Mir gelingt es auch, in wichtigen Sachfragen fraktions-übergreifend Konsens zu erzielen.	☐	☐	☐	☐

11. Im Folgenden haben wir einige Aussagen hinsichtlich der Beratungs- und Entscheidungsmuster insb. der Kleinstfraktionen, Ratsgruppen und fraktionslosen Mitglieder im Rat zusammengestellt. Treffen diese Aussagen aus Ihrer Sicht für Ihren Fall zu?

Kleinstfraktionen, Ratsgruppen oder fraktionslose Mitglieder...

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
...besetzen Themenfelder, die von den etablierten Parteien nicht berücksichtigt werden.	☐	☐	☐	☐
...geben durch ihre Mitwirkung an der Entscheidungsfindung wichtige Impulse.	☐	☐	☐	☐
...sind aufgrund der fehlenden Arbeitsteilung inhaltlich häufig überfordert.	☐	☐	☐	☐
...finden keine Mehrheiten für ihre Anträge.	☐	☐	☐	☐
...ergreifen in den Beratungen zu einzelnen Tagesordnungspunkten selten das Wort.	☐	☐	☐	☐
...verbessern den Kontakt zu Bürgern/ Bürgerinitiativen/ Vereinen/ etc.	☐	☐	☐	☐
...reizen die Festsetzungen der Geschäftsordnung (Redezeit/ Wortmeldungen) unnötig aus.	☐	☐	☐	☐
...sind kaum koalitionsfähig.	☐	☐	☐	☐

12. Wie schätzen Sie die derzeitigen Beratungs- und Entscheidungsmuster der Kleinstfraktionen, Ratsgruppen oder fraktionslosen Mitglieder im Vergleich zu den übrigen Akteuren im Rat ein?

Kleinstfraktionen, Ratsgruppen oder fraktionslose Mitglieder...

	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
...themenisieren in Ratssitzungen häufiger Angelegenheiten der Ausschüsse und Bezirksvertretungen.	☐	☐	☐	☐
...stellen häufiger Anträge zu Erweiterungen/ Ergänzungen einzelner Tagesordnungspunkte.	☐	☐	☐	☐

..haben in aller Regel deutlich weniger Informationen. ☐ ☐ ☐ ☐

...beantragen häufiger die Verschiebung einzelner Tagesordnungspunkte in die nachfolgende Ratssitzung, bspw. aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs. ☐ ☐ ☐ ☐

13. Aktuell beginnen auf Landesebene die Beratungen um die Wiedereinführung der kommunalen Sperrklausel. Wie sehen Sie das, soll bei Ratswahlen eine Sperrklausel eingeführt werden?

nein ☐
ja ☒ ☐ Wenn ja, in welcher Form?
☐ „Ein-Sitz-Sperrklausel“ ☐ 3% - Sperrklausel ☐ 5% - Sperrklausel

14. Wie beurteilen Sie die aktuelle Größe des Rates?

Der Rat ist ...

...zu groß ☐ ...genau richtig ☐ ...zu klein ☐

15. Sehen Sie in weiteren Bereichen der Kommunalen Selbstverwaltung Reformbedarf?

Wenn ja, skizzieren Sie bitte knapp, in welchen Bereichen!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bitte senden Sie diesen Fragebogen je nach Wunsch auf einem der folgenden Wege an uns zurück:

Postalische Anschrift:

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaft
Prof. Dr. Jörg Bogumil
GC 05/704
Universitätsstr. 150
44801 Bochum

Fax: 0234 / 32-14487

E-Mail (per Scan)

regionalpolitik@rub.de

Für **Rückfragen** stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Benjamin Garske (MA)
Lehrstuhl für Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik

Kontakt

Telefon: 0234 / 32-22432 oder
E-Mail: benjamin.garske@rub.de